

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/14079/1413524/spendensteigerung-trotz-krise-medico-international-zieht-jahresbilanz> abgerufen werden.

medico international

Spendensteigerung trotz Krise
medico international zieht Jahresbilanz

28.05.2009 - 13:24 Uhr, medico international

Frankfurt/Main (ots) - Vor dem Hintergrund der globalen Wirtschaftskrise stellte die Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international heute in Frankfurt am Main ihre Jahresbilanz 2008 vor.

Trotz Rezession sind die Spendeneinnahmen und die Anzahl der Fördermitglieder im letzten Jahr erneut gestiegen. Es gelang eine Spendensteigerung um 7,7% auf fast 2,4 Millionen Euro. Der Jahresetat von medico international betrug 2008 insgesamt etwas mehr als 10 Millionen Euro. Die Aufwendungen für Werbung und Verwaltung lagen bei 8,23% der Gesamtausgaben und sind damit laut den Kriterien des DZI-Spendensiegels als "niedrig" einzustufen. Die Frankfurter Organisation realisierte im vergangenen Jahr 61 Projekte in 20 Ländern.

medico-Geschäftsführer Thomas Gebauer führte die Spendensteigerung unter anderem auf vermehrte öffentliche Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 40-jährigen Jubiläum zurück. "Es zeigt sich aber auch, dass die medico-Spenderinnen und Spender gerade in Zeiten der Krise ein Zeichen ihrer Solidarität setzen wollen."

Er verwies darauf, dass die Krise vor allen Dingen in den ärmsten Regionen der Welt verheerende Auswirkungen haben wird. "Ohne grundlegende, politische Veränderung werden nicht die Verursacher, sondern vor allem die Menschen im Süden die Folgen der Krise tragen", kritisiert Gebauer.

Die Weltbank rechne allein in Afrika mit 50 Millionen mehr Menschen, die in Armut stürzen, und Hunderttausenden Hungertoten.

Gebauer befürchtet auch Kürzungen der Entwicklungshilfe: "Im Gegensatz zu den Banken gelten die Bauern in Nicaragua, die Programme für eine zivile Konfliktlösung in Südafrika und selbst die Entminung in Afghanistan nicht als 'systemrelevant'." Er forderte ein radikales Umdenken in der Entwicklungspolitik. Trickle-Down-Effekt und Millennium-Entwicklungsziele - die Allheilmittel der globalen Armutsbekämpfung - seien gescheitert. Es brauche einen neuen globalen Sozialvertrag. Nur in einem solchen Kontext könne Hilfe dazu beitragen, nachhaltig Strukturen der Ausgrenzung und Armut zu überwinden.

Den neuen Jahresbericht finden Sie online bei: <http://medico.de/datei/medico-jahresbericht-2008.pdf>

Pressekontakt:

Bernd Eichner, medico international: Tel. 069/94438-45 oder eichner@medico.de

Originaltext:

medico international

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/14079/medico-international>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_14079.rss2